

Weihe
Das Bürgerhaus in Balzhäusern
wird mit Leben gefüllt
Seite 27

Aus der Heimat



Porträt
Siegfried Ortner
liebt das Fliegen
Seite 28

SAMSTAG, 28. APRIL 2018 NR. 98

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

23

Ein prachtvolles Bild in der Abendsonne

Bezirksmusikertreffen In Ziemetshausen gab es mit Sternmarsch und Serenade einen beeindruckenden Auftakt

VON MONIKA LEOPOLD-MILLER

Ziemetshausen „Hei, grüß di Gott Ländle“ – mit dieser Liedzeile begrüßte Franz Alstetter, Vorsitzender des ASM-Bezirks 11 Tisogau, die Ehrengäste und Besucher beim Auftakt zum Bezirksmusikertreffen in Ziemetshausen. Ein vor allem in Ziemetshausen passendes Lied, denn es stammt von dem Mundartdichter Hyazinth Wäckerle, der in Ziemetshausen geboren ist.

Am Freitagabend trafen sich vor der Hyazinth-Wäckerle-Schule und dem Hyazinth-Wäckerle-Brunnen, worauf Schirmherr und Bürgermeister Anton Birle besonders hinwies, vier Musikkapellen (Balzhäuser, Memmenhäuser, Mindelzell und Obergessertshäuser). Sie vereinigten sich nach einem Sternmarsch zu einer beeindruckend großen Kapelle. Zur Serenade in der wärmenden Abendsonne hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Anschließend ging es in einem Zug, angeführt vom Musikverein Balzhäuser, zum Festzelt. Dort unterhielten beim Tag der Betriebe und Vereine die Musikkapellen aus Aletshausen und Kirchhaslach die Gäste.

Das Bezirksmusikertreffen findet anlässlich des 160-jährigen Bestehens der Musikvereinigung Ziemetshausen statt. Nach dem Auftakt lädt der Verein am heutigen Samstag, 14 Uhr zum Jugendnachmittag ein. Abends ab 19.30 Uhr spielt Viarablech. Höhepunkte des Sonntags sind Gemeinschaftschor und Festumzug ab 13 Uhr.

Im Internet
Zahlreiche Bilder vom Ziemetshäuser Bezirksmusikertreffen gibt es unter www.mittelschwaebische-nachrichten.de



Die Musikvereine aus Balzhäusern, Memmenhäuser, Obergessertshäusern und Mindelzell vereinigten sich beim Bezirksmusikertreffen in Ziemetshausen nach dem Sternmarsch zu einer beeindruckenden, großen Kapelle, die die Serenade gemeinsam gestaltete. Foto: Monika Leopold-Miller



Nach dem Sternmarsch und der Serenade folgte der Zug zum Zelt, angeführt vom Musikverein Balzhäuser. Foto: Monika Leopold-Miller



Schirmherr und Bürgermeister Anton Birle hieß die Musikanten und Zuschauer herzlich willkommen und wünschte mit Musik erfüllte Festtage. Foto: M. Leopold-Miller

Nachgedacht



Ohne Tabus ist alles relativ

VON STEFAN REINBOLD

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Der Kreisgeschäftsführer des Bund Naturschutzes, Bernd Kurus-Nägele, hat einen wichtigen Satz gesagt: „Wenn ich irgendwo Tabuzonen ausweise, dann müssen die auch eingehalten werden.“ Damit spricht er eines der Wesensmerkmale unserer Demokratie an: die Verlässlichkeit des Rechtsstaats. Gesetz ist Gesetz und darf nicht gebrochen werden.

In ihrem Kampf um die Integrität eines FFH-Schutzgebiets bei Ziemetshausen stehen die Naturschützer auf einem aussichtslosen Posten. Sie klagen gegen die Zerstörung der Natur. Während die Klage am Verwaltungsgericht anhängig ist, wird exakt das vollzogen, wogegen geklagt wird. Selbst wenn die Naturschützer vor Gericht erfolgreich sein sollten – was wäre das für ein Sieg? Abgesehen davon weisen die Signale, die das Gericht bislang in Richtung der Naturschützer aussendet, eher in eine andere Richtung.

Die Kommune argumentierte zuletzt damit, dass die Grenzen der FFH-Schutzgebiete in gewisser Weise willkürlich beschlossen und den jeweiligen Gemeinden mehr oder weniger aufgestülpt wurden. In dieser Lesart ist eine gewisse Korrektur der Schutzzonen durchaus möglich. Eine Bebauung ist unter bestimmten Auflagen ja auch nicht verboten. Und natürlich sind Gesetze nicht auf ewig in Stein gemeißelt. Auch sie können neu interpretiert und neu gefasst werden. So betrachtet unterliegt alles der Willkür. Leben bedeutet konstante Veränderung. Aber die Ausweisung eines FFH-Schutzgebiets erfolgt ja nicht nach Gusto, sondern durchaus auf der Basis bestimmter Faktoren, die es als besonders schützenswert kennzeichnen.

Wir betreiben Raubbau an unserer Natur. Jeden Tag, durch unseren modernen Lebensstil, unseren Müll, das Gift, das wir in die Luft und in den Boden eintragen und durch den ungeminderten Flächenfraß. Daraus soll man nicht den radikalen Schluss ziehen, wieder zu einem Leben wie es unsere Vorfahren in der Steinzeit führten zurückzukehren. Aber bestimmte Tabus müssen eingehalten werden. Wenn das nicht mehr gewährleistet ist, ist alles relativ. » Seite 33

„Live am Marktplatz“ vor dem Neustart

Veranstaltungsreihe Was für die neue Saison alles geplant ist. Am Mittwoch, 9. Mai, steht Krumbach gleich im Zeichen zweier großer Veranstaltungen. Die Südseite des Marktplatzes ist ab 1. Mai gesperrt

VON PETER BAUER

Krumbach Mittwoch, 9. Mai: Mit großer Vorfreude blicken die Organisatoren von „Live am Marktplatz“ diesem Datum entgegen. Am 9. Mai beginnt aufs Neue die Veranstaltungsreihe, die zuletzt maßgeblich dazu beigetragen hat, Krumbach über die Region hinaus bekannt zu machen. Krumbach steht an diesem Abend im Zeichen gleich zweier großer Veranstaltungen. Ab 17 Uhr veranstaltet die Werbegemeinschaft ihre „Lange Frühlingsnacht“. Von 22 Uhr bis 24 Uhr spielt dann die Jossy Miller Band zur Eröffnung der Konzertreihe für das Jahr 2018.

Wenn Kachelofen-Wirt Herbert Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner, die Organisatoren von „Live am Marktplatz“, über die neue Saison sprechen, dann fällt der Blick auch auf das, was hinter ihnen liegt. 2017 musste die Veranstaltungsreihe wegen des Kachelofen-Brandes weitgehend ausfallen. Doch die Gaststätte ist inzwischen „rund erneuert“ und wiedereröffnet und die Blicke der Organisatoren richten sich nun mit Vorfreude auf das Kommende. Auf dem Marktplatz sind inzwischen die letzten Vorbereitungen für die neue Saison abgeschlossen. Zuletzt wurden Stromkabel unter dem Marktplatz verlegt. Damit ist, wie Herbert Haas erläutert, die Stromversorgung der Bühne gesichert. Wichtig seien die neuen Möglichkeiten aber auch für die Fieranten beim wöchentlichen Markt. Die Kosten von rund 12000 Euro für die Arbeiten würden die

Stadt und er übernehmen. Für den Samstag, 12. Mai, versprechen die Veranstalter mit dem Auftritt von Sassafras und Finerip Sexappeal zwei Höhepunkte. Die Abschlussveranstaltung von „Live am Marktplatz“ 2018 soll dann am Samstag, 25. August, stattfinden – mit den Arizona Crossroads.

Im Programm finden sich Namen bekannter regionaler Bands wie Mayday oder auch Easy Livin'. Besondere Akzente setzen sollen die Gastspiele von Big Bands wie der Jazzspätzla (Offingen-Rettenbach) oder auch Out in the Sticks (Burgau). Offingen, Rettenbach, Burgau: Dies zeigt, dass die Qualität der

Veranstaltungsreihe „Live am Marktplatz“ inzwischen weit über Krumbach hinaus bekannt ist. Bewerbungen für „Live am Marktplatz“ gebe es bereits sogar aus dem Kölner Raum und aus Österreich, erklärt Bodo Gewinner.

Wiederholt diskutiert haben die Veranstalter auch über ein mögliches Public Viewing während der Fußball-WM in Russland. Doch von der Idee sind sie wieder abgerückt, da Public Viewing bereits in den umliegenden Gaststätten angeboten werde. Und der „Kern“ von „Live am Marktplatz“ sei die Musik.

In Sachen Technik soll es 2018 er-

hebliche Verbesserungen geben. Im Zusammenwirken mit einem externen Anbieter möchten die Veranstalter Wochenende für Wochenende Tontechnik in gleicher Qualität zur Verfügung stellen. „Die jeweilige Band muss dann sozusagen nur anstöpseln und kann loslegen“, erklärt Haas. Für diese neue Form der technischen Begleitung seien pro Veranstaltung 2000 Euro einkalkuliert, bei einem Ausfall der Veranstaltung seien 50 Prozent zu bezahlen. Aber für einen guten Sound lohne sich diese Investition, betonen die Organisatoren. Beim Unplugged Wednesday werden sie sich heuer auf den Hochsommermonat Juli

konzentrieren. In Sachen Streetfood gibt es über zehn unterschiedliche Essenanbieter, dabei sind wöchentlich die Cocktailbar D1 und die Eisdiele Via del Gusto, ebenso die Gaststätte Traubenbräu (bei den Getränken). Von Schwäbisch bis Indonesisch: Beim Streetfood wird die Angebotspalette deutlich ausgeweitet. In Sachen Bewerbung sind die Veranstalter inzwischen auch verstärkt in Krumbachs Umland, in den Kreisen Neu-Ulm, Unterallgäu und Augsburg, aktiv.

Der neue Pocketguide (in einer Auflage von 5000 Stück) soll ab Ende nächster Woche an zahlreichen Stellen (unter anderem auch bei den Mittelschwäbischen Nachrichten) ausliegen. Online sind alle relevanten Infos unter www.liveammarktplatz.de schon jetzt abrufbar. Zum Service gehört auch ein Online-Kalender.

Weit fortgeschritten sind inzwischen auch die Arbeiten am neuen Kachelofen-Hotel (insgesamt sind 19 Zimmer vorgesehen). Haas rechnet damit, dass alle Arbeiten im Hotelbereich bis Ende Mai unter Dach und Fach sind. Das Hotel wird seit einiger Zeit bereits von Gästen genutzt. Im Mai werde es voraussichtlich einen Tag der offenen Tür geben. Der Marktplatz wird laut Stadtverwaltung ab dem 1. Mai wieder halbseitig (auf der Südseite) gesperrt. Haas möchte nach dem Aufstellen des Maibaums am 30. April mit der Einrichtung der Bewirtung beginnen. Er freut sich auf die neue Saison, die für ihn nach dem schwierigen Jahr 2017 auch ein persönlicher Neuanfang ist.



Ein voller Marktplatz und beste Stimmung bei „Live am Marktplatz“: Darauf freuen sich schon viele. Im Zuge der „Langen Frühlingsnacht“ der Werbegemeinschaft startet am Mittwoch, 9. Mai, auch „Live am Marktplatz“. Archivfoto: Elisabeth Schmid



Am Marktplatz wurden Leitungen für „Live am Marktplatz“ und den Wochenmarkt unter Boden verlegt. Foto: Imm

MN-Tipp

Frühlingsmarkt Krumbach

In der Krumbacher Innenstadt findet am morgigen Sonntag erstmals der Frühlingsmarkt statt. Auch die Geschäfte haben ab mittags geöffnet. Mehr dazu und viele Tipps zum Wochenende finden Sie auf der [Notizbuchseite 25](#).

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: (082 82) 907-0
Anzeigenannahme: (082 82) 907-20
Telefax: (082 82) 907-26
Redaktion: (082 82) 907-40
Telefax: (082 82) 907-36

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: (0821) 777-2033
Bayern, Politik: (0821) 777-2054
Sport: (0821) 777-2140